

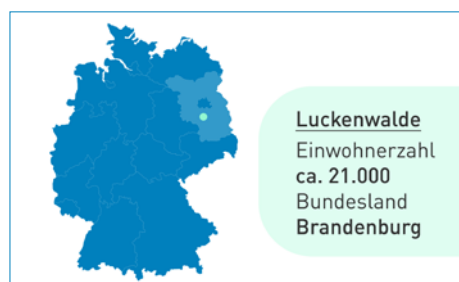
Wie Kinder- und Jugendbeteiligung kommunale Klimastrategien stärkt

Ein Pilotvorhaben aus der Stadt Luckenwalde



Projektbeschreibung

Die Stadt Luckenwalde in Brandenburg setzte in den Jahren 2022/23 innerhalb von zwölf Monaten ein Pilotprojekt um, das drei zentrale Ziele der Stadtentwicklung auf innovative Weise verband: Klimaschutz fördern, demokratische Mitbestimmung von klein auf stärken und integriertes Verwaltungshandeln weiterentwickeln.



Kinder und Jugendliche lassen sich durch klassische Verwaltungsverfahren oft schwer erreichen. Sie wurden u. a. mithilfe eines Beteiligungsprozesses per Zufallsauswahl aktiv in die strategische Klimaplanung einbezogen. Unterstützt wurde das Projekt von Schulen, Kitas und der Jugendarbeit. Sie halfen, junge Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen. Eine Steuerungsgruppe aus Politik, Verwaltung sowie Fachkräften der Jugend- und Sozialarbeit koordinierte den Prozess.

Bestehende Konzeptideen der Verwaltung wurden kind- und jugendgerecht aufbereitet, in Projektwerkstätten und Befragungen diskutiert und weiterentwickelt. So entstanden vier konkrete, Vorschläge für Maßnahmen – etwa zur Begrünung der Stadt, zu Bildungsprojekten in Schulen und Kitas, zu einem Klimaschutz-Aktionstag und zur Einrichtung eines Umweltbudgets für Jugendinitiativen. Diese Ergebnisse flossen direkt in das kommunale Klimaschutz- und Energiekonzept ein.

Erfolgsfaktoren

Frühe und echte Einbindung

Durch einen vorgelagerten Perspektiven-Workshop mit Kindern und Jugendlichen wurden deren Sichtweisen, Interessen und Ideen systematisch erhoben.

Klare Diskussion über Macht- und Verantwortungsdelegation

Ein Workshop mit der Steuerungsgruppe klärte, zu welchen Themen Kinder und Jugendliche mit welcher Intensität (Information, Mitsprache, Mitbestimmung) beteiligt werden sollen.

Strukturiertes Vorgehen

Der Prozess war systematisch gestaltet (Interessenklärung > Synopse > Werkstätten > Befragungen > Umsetzung) und beinhaltete unterschiedliche methodische Ansätze, je nach Beteiligungsintensität.

Konkrete Umsetzungsperspektive

Nicht nur Mitsprache, sondern echte Wirkung: Die Ergebnisse wurden ins offizielle Klimaschutz- und Energiekonzept übernommen.

Begleitung & Rückhalt

Die Steuerungsgruppe mit Führungspersonen aus Verwaltung und Politik stellte sicher, dass die Anliegen der jungen Menschen im Verwaltungssystem ankommen. Der Prozess war eingebettet in die offizielle kommunale Planung.

Methodische Vielfalt und Altersgerechtigkeit

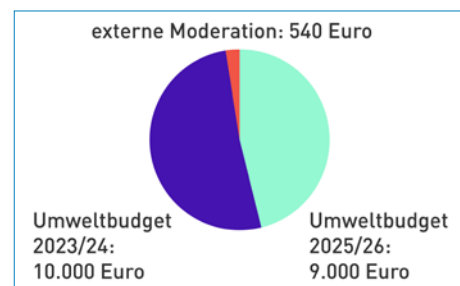
Die Befragungen wurden altersgerecht durchgeführt (z. B. Zeichnungen bei Kindern). Unterschiedliche Formate (Workshops, Projektwerkstätten, Befragungen) boten vielfältige Teilhabemöglichkeiten

Fokus auf Nachhaltigkeit mit Bezug zur Lebenswelt junger Menschen

Die Themen erhöhten die Identifikation und das Engagement. Projektwerkstätten generierten konkrete Ideen, etwa gemeinsam Müll sammeln, Insektenhotels und Solarzellen bauen.

Finanzierung

Ein Eigenanteil erfolgte durch geleistete Arbeitsstunden der Verwaltung. Die Kommune stellte außerdem ein finanzielles Budget (Umweltbudget) bereit.



Resümee

Neben den inhaltlichen Resultaten stärkte das Projekt das Bewusstsein für generationsübergreifendes Handeln und förderte die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik, Bildungseinrichtungen und Jugendarbeit. So entstanden wichtige Synergien zwischen Klimaschutz und Jugendbeteiligung, die langfristig zu einer kooperativeren, lernenden Verwaltungspraxis beitragen.

Weiterführende Informationen

www.luckenwalde.de/

www.jugendgerecht.de

vhw.de/termine/kleinstadt-web-talks/



Beteiligungswerkshop © Stadt Luckenwalde

Die Geschäftsstelle Kleinstadt Akademie wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert und durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung begleitet.

Gefördert durch:



BBSR

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Kleinstadt Akademie | Carola Thomsen, Tel. +49 38 775 646-827

c.thomsen@kleinstadtakademie.de | kleinstadtakademie.de

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

Christian Höcke, Tel. +49 30 390473-245, choecke@vhw.de | vhw.de